



## Protokoll

# 173. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Hamburgische Geschichte

am Mittwoch, den 10. April 2013, im Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19

Beginn: 18:02 Uhr

Ende: 20.14 Uhr

Anwesend: ca. 100 Mitglieder

Herr Prof. Dr. Nicolaysen begrüßt als Erster Vorsitzender des Vereins die Anwesenden zur 173. Ordentlichen Mitgliederversammlung, zu der frist- und formgerecht eingeladen worden war.

### **TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **TOP 2 Antrag auf Verleihung der Lappenberg-Medaille 2014 an Prof. Dr. Joist Grolle**

Herr Nicolaysen schlägt als Preisträger für die Lappenberg-Medaille 2014 Herrn Prof. Dr. Joist Grolle vor und führt zur Begründung u.a. die langjährige, verantwortliche Mitarbeit von Herrn Grolle im Vorstand, darunter seine Tätigkeit als Vorsitzender von 2007 bis 2011, seine zahlreichen herausragenden Publikationen zur Hamburgischen Geschichte sowie seine besonderen Initiativen zur Förderung der hamburgischen Geschichte an. Der Antrag wird ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme von der Versammlung angenommen.

### **TOP 3 Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2012/13**

Der Erste Vorsitzende erstattet den versammelten Mitgliedern den Bericht für das Geschäftsjahr 2012/13. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Vereins stellt Herr Nicolaysen die Entwicklungen in den einzelnen Arbeitsfeldern des Vereins ausführlich dar. Der Text des Berichtes wird in der nächsten Ausgabe des „Tiedenkieker“ abgedruckt und steht dann allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung.

Aus der Mitgliederversammlung werden keine Fragen gestellt.



#### **TOP 4 Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2012**

Herr Frank stellt den Kassenbericht für das Jahr 2012 vor: Eine tabellarische Übersicht liegt jedem Anwesenden in Kopie vor, die gesamte Jahresabrechnung lag seit dem 12. März 2013 in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Herr Frank stellt dar, dass der Vorstand im Jahre 2012 sehr umsichtig gewirtschaftet habe, um das selbstgesteckte Ziel, eine größere Summe für die geplanten Veranstaltungen zum Jubiläum 2014 anzusparen, zu erreichen. Die Rücklagen des Vereins betragen zum Ende des Rechnungsjahres über 116.000 €, darin sind allerdings auch Beiträge für Ausflüge eingerechnet und eine treuhänderische Verwaltung der Gelder für ein Ausstellungsprojekt von Herrn Weinke. Insgesamt kann der VHG über ein eigenes Sparguthaben in Höhe von 91.000 € verfügen, das ist ein Zuwachs von 14.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Herr Frank erläutert dann einzelne Posten im Bereich der Einnahmen und Ausgaben. Er hebt hervor, dass 2012 mehr Spenden und Druckkostenzuschüsse eingeworben worden sind als 2011. Der Vorstand Sorge sich jedoch über die rückläufigen Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen. Das Jubiläum 2014 müsse daher auch für die Werbung von neuen, zahlenden Mitgliedern genutzt werden.

Insgesamt habe der VHG eine gesunde Finanzlage, so dass die Ausgangslage zur Feier des Jubiläums 2014 gut sei; die Rücklagen dürften aber nicht vollständig aufgebraucht werden.

Die Mitgliederversammlung stellt keine Fragen zum Kassenbericht.

#### **TOP 5 Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes**

Die Rechnungsprüfer Herr Vatterodt und Herr Dr. Wegner haben am 27.2.2013 in der Geschäftsstelle Kasse und alle Unterlagen betreffend das Vereinsvermögen geprüft. Herr Wegner stellt den abschließenden Prüfungsbericht vor. Alle Belege, Kontostände und Geldbewegungen waren zeitnah gebucht und abgelegt worden, alle Fragen wurden von Frau Scharbau und Herrn Frank zufriedenstellend beantwortet. Durch die gute Vorbereitung seitens des Schatzmeisters, Frau Scharbaus und Herrn von Quasts konnte die Prüfung reibungslos erfolgen. Die Rechnungsprüfer haben keine Beanstandungen anzuzeigen und bescheinigen allen Verantwortlichen eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Herr Wegner stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Die Versammlung erteilt ohne Gegenstimme und mit 13 Enthaltungen die Entlastung.

#### **TOP 6 Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2013**

Herr Wegner, Herr Vatterodt und Herr Bollmann (Vertreter) stehen weiter als Kassenprüfer zur Verfügung. Die Versammlung wählt die drei Herren einvernehmlich, bei zwei Enthaltungen. Herr Prof. Dr. Nicolaysen dankt diesen für ihre Tätigkeit.



### **TOP 7 Bestellung eines Wahlleiters für die Vorstandswahl**

Der Vorsitzende schlägt Herrn Poppelbaum als Wahlleiter vor. Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Poppelbaum einvernehmlich.

### **TOP 8 Wahl der stellvertretenden Amtsträger des Vorstands (gemäß § 14, Abs. 4)**

Herr Poppelbaum stellt einleitend das Procedere für den Wahlvorgang vor. Die Stellvertretungen für den Vorsitzenden, den Schatzmeister und die Schriftführerin müssen satzungsgemäß neu gewählt werden.

Auf seine Frage nach weiteren Vorschlägen für Kandidaten werden aus der Versammlung heraus keine Meldungen gemacht. Damit ergeben sich für die anstehenden Wahlen der drei Positionen im Vorstand nur jeweils eine Kandidatin bzw. ein Kandidat.

Die Kandidaten Herr Brietzke für den stellvertretenden Vorsitz, Herr Flamme für den Posten des stellvertretenden Schatzmeisters und Frau Thorn für die Position der stellvertretenden Schriftführerin stellen sich der Versammlung kurz vor.

Der Antrag von Herrn Poppelbaum, eine offene Wahl durchzuführen, wird einstimmig angenommen.

Die Mitgliederversammlung wählt in offener Abstimmung alle Kandidaten einstimmig.

Herr Poppelbaum beglückwünscht die Gewählten, diese nehmen auf seine Frage hin die Wahl an. Der Vorsitzende dankt Herrn Poppelbaum für seine Tätigkeit als Wahlleiter und den Gewählten für ihre Bereitschaft, im Vorstand (weiter) mitzuarbeiten.

### **TOP 9 Stand der Vorbereitungen für das Vereins-Jubiläum „175 Jahre VHG“ im Jahre 2014**

Herr Nicolaysen stellt die bisherigen Tätigkeiten seitens des Vorstandes zur Vorbereitung des Jubiläums im Jahre 2014 vor. Ziel aller Aktivitäten sei es, den VHG in der Öffentlichkeit vorzustellen und auch Werbung für ihn zu machen. Ein Ausschuss unter der Leitung des Vorsitzenden hat folgende Vorschläge für die Gestaltung des Jubiläums entworfen:

1. Festveranstaltung am 9. April 2014: Es wird einen Senatsempfang im Rathaus geben, mit einem Grußwort des Ersten Bürgermeisters und einem Festvortrag von Prof. Dr. Volker Berghahn.
2. Vierzehntägige Ausstellung zur Geschichte des VHG in der Rathausdiele; die Eröffnung soll möglichst zeitnah zum 9.4.2014, am besten am Jubiläumstag selbst, stattfinden. In den folgenden Wochen wird die Ausstellung dann an anderen Orten in der Stadt gezeigt werden, zum Beispiel in der Staatsbibliothek im Mai und Juni, im Staatsarchiv, vielleicht auch in der Hamburg-Vertretung in Berlin oder in den Bezirksämtern. Die Ausstellung stellt die Geschichte des VHG in verschiedenen Aspekten vor. Die Gestaltung soll durch ein professionelles Büro erfolgen.



3. Jubiläumspublikationen des VHG: Gunnar Zimmermann wird seine Dissertation zur Geschichte des VHG vom Ersten Weltkrieg bis zu Beginn der 1970er Jahre 2014 publizieren. Sigrid Schambach erstellt zurzeit eine Biographie über den Gründer des Vereins, Johann Martin Lappenberg, die in der Reihe Lebensbilder erscheinen soll. Dirk Brietzke und Rainer Nicolaysen schreiben eine „Kleine Geschichte“ des VHG, die die gesamte Geschichte des Vereins seit 1839 im Überblick behandeln wird. Herr Grolle und Herr Wiechmann werden 2014 ein Buch mit dem Titel „Hamburg im Spiegel seiner Medaillen“ herausgeben, in dem die Medaillensammlung des Museums für Hamburgische Geschichte im Vordergrund stehen wird. Der AK Erinnerung unter der Leitung von Frau Thorn wird eine Publikation zum Thema „Mein Hamburg“ erstellen. Außerdem ist geplant, Ausschnitte aus Interviews mit Vereinsmitgliedern, die auch auf der Webseite des VHG zu hören sind, zu publizieren, sowie eine Dokumentation der Festreden im Rathaus, die an alle Mitglieder verschickt wird. Im 100. Band der ZHG wird es einen Beitrag zur Geschichte der ZHG von Anton F. Guhl geben.

Die Kosten für alle genannten Aktivitäten werden auf mindestens 60.000 € geschätzt. Der Vorstand will dazu ca. 45.000 € aus den Rücklagen des VHG einsetzen, der restliche Finanzbedarf muss durch Spenden eingeworben werden. Dafür wird sich der Vorstand um Sponsoren bemühen, aber auch eine Mitgliederspende ins Leben rufen. Der Aufruf für diese Mitgliederspende wird im Juni mit dem Tiedenkicker an alle Vereinsmitglieder verschickt. Der Vorsitzende betont dabei, dass *jede* Summe willkommen sei. Eine Liste aller Spender wird in der Broschüre mit den Festreden erscheinen.

Frau Büttner schlägt vor, die geplante Ausstellung auch im Museum für Hamburgische Geschichte zu zeigen. Zudem regt sie an, einen virtuellen Ausstellungsrundgang über die Webseite des VHG zu ermöglichen. Zur Finanzierung könne möglicherweise eine historische Lotterie ins Leben gerufen werden.

Herr Nicolaysen erläutert, dass die Patriotische Gesellschaft 2015 ebenfalls ein Jubiläum mit einer Ausstellung feiern wolle. Eine Auswahl aus beiden Ausstellungen werde dann voraussichtlich im MHG gezeigt. Die anderen Vorschläge werden dankend aufgenommen.

Ein Mitglied vermisst die Beteiligung von Vereinen aus Harburg, Wandsbek und Altona.

Dazu erläutert Herr Nicolaysen, dass es zur Geschichte der Eingemeindung 1937 und den Folgen für die jeweiligen Geschichtsvereine einen Hinweis in der Ausstellung geben könne, ansonsten aber die eigene Geschichte des VHG im Vordergrund stehe.

Als Anregungen für weitere Ausstellungsorte werden die Partnerstädte der Hansestadt sowie die Zentralbibliothek Hamburg genannt.

### **TOP 10 Neue Vereinsaktivitäten**

#### **a) VHG-Recherchegruppe Stolpersteine im Grindelviertel**

Frau Sparr stellt das Stolpersteinprojekt in der Hansestadt vor und erläutert die Aktivitäten der Landeszentrale für politische Bildung zur Aufarbeitung der Biographien, die in eigens gebildeten Recherchegruppen stattfinden. Der VHG möchte auch eine solche Gruppe zu den



Stolpersteinen im Grindelviertel gründen. Frau Sparr wird die Gruppe leiten. Das erste Treffen findet am 18.4.2013 im Institut für die Geschichte der deutschen Juden statt. Frau Sparr ermuntert zum Mitmachen.

b) Interview-Projekt: VHG-Mitglieder interviewen VHG-Mitglieder

Frau Apel stellt das VHG-Projekt „Hamburger Stadtgespräche“ vor, das der Verein in Kooperation mit der Werkstatt der Erinnerung (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg) anbietet. Mitglieder des Vereins interviewen andere Mitglieder zu ihren Interessen und ihrem Wissen über die Stadt: Welche Rolle spielt Hamburg in ihrem Leben? Das Projekt begann im Januar 2013 und hat bereits vier Interviews erstellt, die in Ausschnitten auf der Homepage des VHG zu hören sind. Ziel ist es, bis zum Jubiläum 2014 weitere Interviews auf der Website des VHG zu präsentieren; alle Interessierten im Verein sind aufgerufen, sich bei Linde Apel bzw. in der Geschäftsstelle des VHG zu melden.

c) Arbeitskreis „Junger Verein“ (Anton F. Guhl / Alexandra Jaeger)

Herr Guhl und Frau Jaeger möchten ein attraktives Angebot für jüngere Mitglieder im Verein entwickeln. Ziel ist es, das Kennenlernen von jüngeren Mitgliedern zu organisieren und diese gezielt anzusprechen. Ein erstes Treffen wird am 29. Mai in der Kneipe „down under“ stattfinden, danach wird sich die Gruppe etwa zweimal pro Jahr treffen, zum Beispiel nach Vorträgen. Außerdem werden Frau Jaeger und Herr Guhl den VHG im Historischen Seminar an der Universität vorstellen sowie mit Studierenden einen Austausch über Themen für Abschlussarbeiten mit Hamburg-Bezug organisieren. Weitere Informationen über den AK sind auf der Homepage erhältlich.

### TOP 11 Verschiedenes

Zu diesem TOP werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende dankt den Organisatoren im Staatsarchiv und in der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Versammlung, lädt zu einem geselligen Beisammensein bei Brezeln und Wein ins Foyer ein und schließt die Versammlung um 20.14 Uhr.

Kirsten Heinsohn

30. April 2013